

mit Eifer und großer Pünktlichkeit. So bildete er sich bald zu einem tüchtigen Offizier aus; er stieg von Stufe zu Stufe und wurde endlich Generalmajor.

Studium auf der Universität. Im Herbst des Jahres 1877 unterbrach der Prinz seinen militärischen Dienst, ging nach Bonn und besuchte die dortige Hochschule zwei Jahre lang. Hier hörte er den Unterricht berühmter Lehrer und lag mit rühmlichem Eifer seinen Studien ob. Nach Beendigung seiner Universitätsstudien kehrte er nach Berlin zurück. Hier wurde er noch durch tüchtige Staatsmänner mit der Verwaltung des Landes bekannt gemacht und aufs sorgfältigste für seinen spätern Herrscherberuf vorgebildet.

Heirat und Familienleben. Prinz Wilhelm vermählte sich am 27. Februar 1881 mit einer deutschen Prinzessin, der Prinzessin Auguste Viktoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg. Diese ist geboren am 22. Oktober 1858 auf dem Schlosse Dolzig in der Niederlausitz; vom Jahre 1864 ab bewohnte sie mit ihren Eltern das Schloß Primkenau in Schlesien. Von ihren Eltern hatte sie eine vortreffliche Erziehung erhalten; sie war fromm und gottesfürchtig und tat den Armen Gutes, wo und wie sie nur konnte. Mit ihrer Mutter besuchte sie oft die Hütten der Armen und Kranken und spendete Trost und Hilfe. Nach ihrer Vermählung mit dem Prinzen Wilhelm wohnte das hohe Paar bis zur Thronbesteigung meistens zu Potsdam. Das vorbildliche Familienleben zeigt, daß man auch auf Thronen häusliches Glück kennt. Sechs Söhne und eine Tochter sind der Eltern Stolz und Freude. Der älteste Sohn, unser Kronprinz Wilhelm (geb. am 6. Mai 1882), vermählte sich am 6. Juni 1905 mit der anmutigen Herzogin Cecilie von Mecklenburg (geb. zu Schwerin am 20. September 1886). Am 27. Februar 1906 fand eine Doppelfeier statt: die Feier der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares und die Vermählungsfeier des zweitältesten Sohnes Eitel Friedrich (geb. am 7. Juli 1883) mit der liebreizenden Herzogin Viktoria Charlotte von Oldenburg. Dieser Tag war sowohl für das Kaiserhaus als auch für das deutsche Volk ein hoher Fest- und Freudentag. Dem Wunsche der Majestäten,